

Geigenunterricht inspiriert von der Suzuki Methode

Mein Name ist Carolin Fauer.

Seit meinem Studienabschluss an der
Musikhochschule Nürnberg gebe ich
mit Freude Geigenunterricht.

Möchten sie ihrem Kind
den Zugang zur Musik ermöglichen
an einem der schönsten Instrumente der Welt?

Mit meiner bisherigen Unterrichtserfahrung
bilde ich mich nun pädagogisch weiter
und möchte dieses Wissen teilen:

Die 4 Säulen der Suzuki - Methode

- ◆ Früher Beginn
- ◆ Elternmitarbeit
- ◆ Lernen nach Gehör und durch Imitation
- ◆ Einzel- und Gruppenunterricht



Wenn ein Mensch gefragt wird, welche Kultur hat dich am meisten geprägt, so wird er antworten: „Die Kultur, in der ich aufgewachsen bin.“

Gemeint sind die ersten 5 - 10 Jahre seines Lebens.

In dieser Zeit sind Kinder so empfänglich für die Welt um sie herum, dass sie intuitiv alles verinnerlichen was ihnen begegnet.

Der Samen, der in dieser Zeit gelegt wird, geht im späteren Leben auf.

Geben wir unseren Kindern einen Zugang zur vollen Entwicklung ihrer Fähigkeiten und ihrer Persönlichkeit indem wir ihnen einen Weg zeigen Zufriedenheit, Selbstvertrauen, Konzentration, Kreativität und tiefes inneres Erleben zu erlangen, so haben sie die nötigen Ressourcen auch schwierige Situationen im späteren Leben zum Positiven zu wenden.

Der Begründer der Suzuki-Bewegung Shinichi Suzuki, steht für ein Menschenbild, das an die Ressourcen im Menschen glaubt und Kindern durch liebevolle Erziehung die Möglichkeit zur vollkommenen Entfaltung geben will, ausgehend von der Annahme, dass bei jedem Kind Talent und Fähigkeiten entwickelt werden können.

Shinichi Suzuki (1898 – 1998):

„Kunst ist nicht irgendwo im luftleeren Raum zu finden. Ein Kunstwerk ist der Ausdruck der umfassenden Persönlichkeit, des Gefühls und der Fähigkeit eines Menschen.“

„Musik ist die Sprache des Lebens“

„Erziehung ist Liebe“

Die Talenterziehung

- ◆ Die Art des Unterrichts spricht das Kind zunächst auf der intuitiven, direkt erfahrbaren Ebene an und ist daher auch schon für Vorschulkinder geeignet.
- ◆ Das Geigenspiel kann wie die eigene Muttersprache intuitiv vermittelt werden
- ◆ In der ersten Zeit wird völlig ohne Noten gearbeitet, so dass das Kind Raum hat sein Gehör zu aktivieren und durch Imitation zu lernen. Durch das regelmäßige Hören der Stücke werden diese ihm so vertraut, dass es sie leicht erlernen kann.
- ◆ Auf spielerische Art und Weise wird die richtige Haltung des Instrumentes verinnerlicht und die Basis für eine schöne Klangqualität von Anfang an gelegt, die kontinuierlich gepflegt und erfahrbar gemacht wird.
- ◆ Im Gruppenunterricht wird das bereits Gelernte wiederholt, kreativ variiert, sowie Inhalte gebracht, die besser gemeinsam als allein erlernt werden können, wie Fingerkoordination, Rhythmusspiele, Basis des späteren Notenlesens, Festigung der bereits erlernten Stücke, Vorspiel vor anderen, Freude am gemeinsamen Musizieren. Durch die Interaktion in der Gruppe erleben die Kinder einen großen Motivationsschub.

- ◆ Der Einzelunterricht dient der intensiven und individuellen Arbeit mit dem Kind am Instrument. Hier geht es um Zentrierung und Vertiefung. Als Mittel dient weniger die Sprache als vielmehr die gegenseitige Beobachtung.
- ◆ Die musikalische Betreuung der Kinder zu Hause ist vor allem bei den jüngeren Kindern nötig, damit sie das Gelernte regelmäßig umsetzen und festigen können. Dazu werden den Eltern in gemeinsamen Elterntreffen und während des Unterrichts die nötigen Tools vermittelt.

Sind sie neugierig geworden?

Dann melden sie sich bei mir und lernen sie mich an einem der Elterninformationsabende kennen.

Carolin.Fauer@gmx.de
Lindelberweg 8
91338 Igendorf
0177/8717290